



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

106914 / 729.00

Auftrag BDP-Fraktion und CVP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur

Ausarbeitung des Projektes Schulhaus Ringstrasse

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen.

Begründung

1. Ausgangslage

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 wurde im Rahmen des GESAK das Teilprojekt Eissport/Fussball mit einem Stimmenverhältnis von 51.18 % zu 49.82 % abgelehnt. Mit der Abstimmungsfrage war ein Bruttokredit von Fr. 36'900'000.-- inkl. MwSt. (+/- 10 %, Kostenstand September 2013) und damit verbunden eine unbefristete Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 2.8 % ab dem Jahr 2015 verknüpft.

In seiner Antwort auf die Interpellation Martha Widmer und Mitunterzeichnende betreffend "Wie weiter mit den Sportstätten in Chur" führte der Stadtrat aus, er sehe sich aktuell nicht legitimiert, ein neues Projekt im Bereich "Eissport und Fussball" vorzulegen, ausser der Gemeinderat erteile ihm einen entsprechenden Auftrag. Der vorliegende Auftrag fordert vom Stadtrat nun eine Neubeurteilung der Situation.

2. Fussballplatz Ringstrasse

Im Rahmen seiner Beantwortung der Interpellation Martha Widmer und Mitunterzeichnende nannte der Stadtrat die zahlreichen Vorteile, welche aus einer Verlegung des Sportplatzes Ringstrasse in die Obere Au resultieren würden.



In strategischer Hinsicht will der Stadtrat die ersatzlose Aufhebung des Schulhauses Daleu und anstelle einer aufwändigen Sanierung des Schulhauses Florentini einen Neubau inklusive Mehrfachturnhalle auf dem Gelände des Fussballplatzes Ringstrasse prüfen. Ein solches Schulhaus "Chur Ringstrasse" würde auch zu Synergieeffekten mit den bestehenden Schulhäusern Herold und Barblan führen. Zusätzlich ist auf der Restfläche eine Wohnnutzung denkbar. Damit würde der Fussball vollständig von der Ringstrasse in die Obere Au verlegt.

Der Botschaftsentwurf für ein Kunstrasen-Fussballfeld auf der Oberen Au brachte den Stadtrat zur Erkenntnis, dass die Sportstättenfrage losgelöst vom GESAK neu überdacht werden muss. Nach einer Vororientierung des Gemeinderates am 23. Mai 2014 entschied der Stadtrat endgültig, die Botschaft Kunstrasen bis auf weiteres zu sistieren.

Im Sinne der vorstehenden Erkenntnisse aus der Schulraumplanung will der Stadtrat eine Auslegeordnung machen. Diese wird einige Zeit in Anspruch nehmen; zu bedenken ist auch, dass das aktuell in einer Grünzone gelegene Areal Ringstrasse umgezont werden muss. Bis dahin ist der Sportplatz Ringstrasse im normalen Umfang zu unterhalten.

3. Eisfeld Obere Au

Wie in der Antwort zur Interpellation Martha Widmer und Mitunterzeichnende ausgeführt, besteht auch beim Eisfeld Obere Au Handlungsbedarf. Die summarische Prüfung des Angebots Domenig für den Neubau einer Eishalle bestärkte den Stadtrat in seiner Haltung, dass das im Rahmen des GESAK beantragte Projekt die einzig mögliche Variante darstellt. Beim Angebot Domenig handelt es sich um ein 12 Jahre altes Konzept ohne Bezug auf die spezifischen örtlichen Gegebenheiten. Es erfüllt zudem zahlreiche Grundanforderungen nicht und stellt weder wirtschaftlich noch funktional eine echte Alternative dar. Hinzu kommt, dass auch diese Variante Investitionskosten in der Grössenordnung von 10 Mio. Franken auslösen würde.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen.



Chur, 2. September 2014

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Angebot Eishalle der Domenig Immobilien
- Interne Projektbeurteilung



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 8. MAI 2014


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

CVP Chur



Auftrag BDP-Fraktion und CVP-Fraktion zur Ausarbeitung des Projektes Schulhaus Ringstrasse

An der Abstimmung vom 9. Februar 2014 hat sich die Churer Stimmbevölkerung äusserst knapp gegen das Projekt „Fussball/ Eishockey“ inklusive einer Steuererhöhung ausgesprochen. Umstritten bei dieser Vorlage waren im Abstimmungskampf vor allem die Ausführung des Eisfeldes und die vorgesehene Steuererhöhung. In der Antwort auf eine Interpellation von Martha Widmer-Spreiter und Mitunterzeichnende führt der Stadtrat zudem aus, dass am alten Sportplatz Ringstrasse zum Weiterbetrieb mit Investitionen von rund CHF 5 Mio. zu rechnen ist. Vor der GESAK Abstimmung budgetierte die Stadt ab dem Jahr 2016 CHF 36.5 Mio. innerhalb der regulären Investitionsrechnung für den Ersatz der Schulhäuser Florentini und Daleu sowie der Turnhalle des Schulhauses Herold, so dass das Areal an der Ringstrasse nach einer Verschiebung des Sportplatzes in die Obere Au zur Hälfte als Ersatz für die genannten Schuleinrichtungen genutzt werden könnte. Die andere Hälfte wäre frei zur Abgabe im Baurecht an einen Investor.

Die Gemeinderatsfraktionen der BDP und der CVP sind der Ansicht, dass durch die Fokussierung der genannten 3 Schulhäuser an einem Standort mehrere Vorteile für die Stadt erzielt werden könnten:

Ein Teil des Areals des Sportplatzes Ringstrasse sowie die Parzellen der Schulhäuser Herold (weil bereits saniert wohl eher mittelfristig) und Florentini würden der Stadt bei einer Abgabe im Baurecht wiederkehrende Einnahmen bringen. Gleiches gilt für das Schulhaus Daleu, welches der aus allen Nähten platzenden Gewerblichen Berufsschule dringend benötigten Schulraum beschaffen könnte. Durch die Abgeltung durch den Kanton würden auch diese Mieteinnahmen der Stadt effektiv einen Mehrertrag bringen. Der Betrieb eines zentralen Schulhauses an einem neuen Standort würde die Stadt bei Unterhalts- und Betriebskosten gegenüber der heutigen Situation (3 Standorte in unmittelbarer Nachbarschaft) nachhaltig entlasten. Durch die diversen zusätzlichen Einnahmequellen bei gleichzeitigen Einsparungen durch Synergie-Effekte könnte der Fussballplatz wie vor der Abstimmung beabsichtigt und vermutlich ohne Steuererhöhung in die Obere Au verlegt werden, anstatt dass nun 5 Mio. in den alten Sportplatz investiert werden, welcher vom Städtebau (Fokussierung Fussball an einem Standort, Anbindung an Autobahn etc.) her viel besser in die Obere Au gelegt würde.

Aufgrund dieser Argumentation ersuchen die Unterzeichnenden den Stadtrat, eine erneute Beurteilung der Situation vorzunehmen und diese dem Gemeinderat zu unterbreiten.

Auf die geplanten Investitionen in den Sportplatz Ringstrasse ist bis dahin zu verzichten.

Chur, den 6. Mai 2014, Gemeinderatsfraktionen der BDP Chur und der CVP Chur

Oliver Hohl, BDP Fraktionspräsident

Carla Maissen, CVP Fraktionspräsidentin

Martha Widmer-Spreiter, BDP Gemeinderätin

Romano Cahannes, CVP Gemeinderat

Susanne von Rechenberg, BDP Gemeinderätin

Giancarlo Sala, CVP Gemeinderat



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Auftrag BDP und CVP Fraktion zur Ausarbeitung des Projektes Schulhaus Riggsweg

Titel

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Cahannes Romano	CVP		<i>[Signature]</i>
Cavegn Hänni Rita	SP		<i>[Signature]</i>
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	✓	
Decurtins Guido	SP		<i>G. Decurtins</i>
Durisch Christian	SVP	✓	
Gartmann-Albin Tina	SP	✓	<i>T.G. Al</i>
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		<i>[Signature]</i>
Hohl Oliver	BDP		<i>[Signature]</i>
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		<i>[Signature]</i>
Lurati Franco	FDP		
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		<i>C. Maissen</i>
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>Ad Meier</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	✓	
Nay Beath	SVP	✓	
Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		<i>G. Sala</i>
Trepp Michael	Freie Liste Verda		
von Rechenberg Susanne	BDP	✓	<i>[Signature]</i>
Widmer-Spreiter Martha	BDP		<i>[Signature]</i>

Datum: 8.5.2014